



Zürich, 30. Mai 2016

Lignum-Delegierte tagen in Genf

Die Delegierten von Lignum, Holzwirtschaft Schweiz traten am 18. Mai zusammen, dieses Jahr in Genf. Empfangen wurden sie von der Lignum Genf und der Weltorganisation für geistiges Eigentum, die in der Calvin-Stadt mit einem Holzbau der Extraklasse für Aufsehen sorgt. Ihr eindrücklicher Konferenzsaal in einem skulpturalen Neubau stand nach den statutarischen Geschäften im Zentrum des Interesses.

Begrüsst wurden die Delegierten von Claude Haegi, Präsident der Lignum Genf, alt Regierungspräsident der Republik und des Kantons Genf sowie ehemaliger Bürgermeister der Stadt Genf. Er umriss in Kürze die Bedeutung Genfs, das als Sitz einer Vielzahl internationaler Organisationen nicht nur über weltweite Ausstrahlung verfügt, sondern auch für starke wirtschaftliche Impulse im «Arc lémanique» sorgt.

Die Lignum-Delegierten behandelten an ihrer Versammlung unter der Leitung von Lignum-Präsidentin und Nationalrätin Sylvia Flückiger die statutarischen Geschäfte zügig. Den Organen wurde ohne Gegenstimme Décharge erteilt, nachdem das Protokoll der vorjährigen Delegiertenversammlung ebenso einstimmig genehmigt worden war wie die Jahresrechnung mit Revisionsbericht und der Jahresbericht 2015. Letzterer ist ab sofort online unter www.lignum.ch greifbar; er wird den Lignum-Mitgliedern zusammen mit dem nächsten «Holzbulletin» in gedruckter Form Ende Juni zugestellt.

Frankenschock und Prix Lignum im Zentrum

Erster Lignum-Schwerpunkt des Berichtsjahrs war im Februar der geschlossene, medial stark beachtete Positionsbezug der Branche kurz nach dem Fall der Franken/Euro-Untergrenze unter Einreichung eines Bündels politischer Vorstösse in Bern. Im Laufe der folgenden Monate wurde das Marketing für das Herkunftszeichen Schweizer Holz HSH unter Führung der Dachorganisation massiv hochgefahren. Im Herbst standen die Resultate des zum dritten Mal als regional/nationales Verbundprojekt durchgeführten Prix Lignum 2015 im Zentrum, über den Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann ein persönliches Patronat übernahm. Die Preisverleihung fand Ende September statt; seither werden die Ergebnisse in Wanderausstellungen schweizweit gezeigt.

Warme Worte des Dankes richtete Lignum-Präsidentin Sylvia Flückiger für ihr langjähriges Wirken an die scheidenden «Urgesteine» Ruedi Lustenberger (Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten VSSM) sowie Max Binder (WaldSchweiz). Zudem begrüsst sie in der Runde den neuen Delegierten Pascal Schneider (Holzindustrie Schweiz HIS). Daniel Ingold, seit letztem Sommer neuer Direktor des Cedotec und mithin auch des Lignum Office romand, gab den Delegierten einen Überblick über die vielfältigen Leistungen des Cedotec, das im Netzwerk der Westschweiz die Speerspitze der Holzförderung bildet.

Begehung eines Holzbaus der Superlative

Genf verfügt nur über eine sehr geringe Waldfläche. Holz als Baumaterial ist damit a priori weniger naheliegend als etwa im waldreichen Kanton Freiburg, wie Claude Haegi anmerkte. Um so beeindruckender sind die grossen Holzbauten, die im Stadtkanton die Blicke auf sich ziehen: etwa das Palais de l'Equilibre der Landesausstellung Expo.02, das heute als Besucherzentrum des Teilchenforschungszentrums CERN dient, derzeit auch der Temporärbau für die Genfer Oper an der Place des Nations, vor allem aber der neue Konferenzsaal der Weltorganisation für geistiges Eigentum (Organisation mondiale de la propriété intellectuelle OMPI), der weitere internationale Organisationen zum Bauen mit Holz motivieren könnte.

Die Generalversammlung der Mitgliedsstaaten der Weltorganisation für geistiges Eigentum hatte im Oktober 2009 das Projekt des Stuttgarter Architekturbüros Behnisch für den Bau eines neuen Konferenzsaals mit 900 Plätzen genehmigt. Gebaut wurde vom Sommer 2011 bis zum Sommer 2014; Ende September 2014 wurde der Bau eingeweiht. Das elegante und luftige Werk stellt mit seinem Schindelkleid eine gelungene Mischung aus traditioneller Handwerkskunst und modernster Technologie dar. Insofern legt es nicht nur Zeugnis ab von den globalen Themen und Herausforderungen, die im neuen Saal erörtert werden, sondern präsentiert sich selber auch als avantgardistische Schöpfung.

Nachhaltigkeit inbegriffen

Hauptanliegen der Bauherrschaft war neben den funktionalen Anforderungen ein rundum nachhaltiges Gebäude. Damit stand die Wahl von einheimischem Holz als Baustoff rasch fest; der Einsatz energieintensiver Materialien wie Beton oder Glas beschränkt sich dagegen auf ein Minimum. Von den rund 60 am Bau beteiligten Firmen waren mehr als die Hälfte Schweizer Unternehmen. Das Gebäude ist mit dem Herkunftszeichen Schweizer Holz HSH ausgezeichnet worden.

Die tragende Struktur über den eindrücklichen 1600 m² Saalfläche erschliesst sich bei näherem Hinsehen als kunstvolle Verschachtelung von vier sich verzweigenden Volumen auf einem Stahlbetonsockel, den der Holzbau allseitig überragt. Zwei immense Auskragungen von 35 m und 17 m lichter Weite setzen sich scheinbar über die Gesetze der Schwerkraft hinweg. Holzbauingenieur Thomas Büchi, ständiger Delegierter der Lignum Genf und Präsident von Charpente Concept Ingénieurs et designers du bois (Perly) erschloss den Lignum-Delegierten in einem packenden Vortrag die Konstruktion, in der 12'000 Stunden Planungsarbeit stecken, und führte sie durch den beeindruckenden Bau.

Bilder

Konferenzgebäude WIPO, Genf

Bauherrschaft: Weltorganisation für geistiges Eigentum, Genf

Architektur: Behnisch Architekten, Stuttgart (D); Projektleiter: Patrick Stremler

Holzbauingenieur Konsortium Bois OMPI: Charpente Concept SA, Perly, SJB Kempter Fitze

Bauingenieure AG, Herisau, und Jean-Marc Ducret, Orges

Holzbau Konsortium Bois OMPI: JPF Ducret SA, Bulle, und Dasta Charpentres Bois SA, Plan-les-Ouates (Tragwerk), John Schwab SA, Gampelen (Akustikbekleidungen), Baeriswyl AG, Düringen (Holzschindelfassade), MS Services SA, Genf (Parkett)



OMPI_1

Das skulpturale Gebäude der Weltorganisation für geistiges Eigentum mitten in der internationalen Stadt Genf zieht die Blicke auf sich. Seine Fassade aus Lärchenschindeln schafft einen starken Kontrast zum Glas und Stahl der umliegenden Gebäude. Mit der Wahl von regionalem Holz als Hauptbaustoff unterstrich die Bauherrschaft ihr Engagement für Nachhaltigkeit.

Bild Corinne Cuendet, Clarens

[Link zum Download der Druckdatei \(JPG, 2 MB\)](#)



OMPI_2

Wände und Decke des Konferenzsaals sind mit Akustikplatten in Tanne bekleidet, deren feine Perforierung von weniger als 1 mm Durchmesser für eine ausgezeichnete akustische Verständlichkeit sorgt. Der Boden besteht aus Eichenholz. Die grossen Kugeln mit bienenwabenhöhlenförmigen Oberflächen an der Decke enthalten die notwendigen technischen Anlagen wie Kamera- und Lautsprecheranlagen. Im Bild eine Gruppe von Lignum-Delegierten bei der Begehung des Saals anlässlich ihrer Versammlung in Genf.

Bild Michael Meuter, Zürich

[Link zum Download der Druckdatei \(JPG, 2 MB\)](#)



JB_Lignum_2015

Titelseite des Lignum-Jahresberichts 2015 mit einer Aufnahme der 2000-Watt-Wohnsiedlung «Schorenstadt» in Basel. Der Bericht steht auf der Website der Lignum www.lignum.ch unter Organisation > Porträt zum Download bereit.

[Link zum Download der Druckdatei \(JPG, 2.5 MB\)](#)

[Link zum Lignum-Jahresbericht 2015 \(PDF, 2.5 MB\)](#)

Lignum, Holzwirtschaft Schweiz ist die Dachorganisation der Schweizer Wald- und Holzwirtschaft. Sie vereinigt sämtliche wichtigen Verbände und Organisationen der Holzkette, Institutionen aus Forschung und Lehre, öffentliche Körperschaften sowie eine grosse Zahl von Architekten und Ingenieuren. Dazu treten zwei Dutzend regionale Arbeitsgemeinschaften. Lignum vertritt mit Dienstleistungen in Technik und Kommunikation in allen Landesteilen der Schweiz eine Branche mit rund 80'000 Arbeitsplätzen von der Waldwirtschaft über Sägerei und Holzwerkstoffproduktion, Handel, Zimmerei, Schreinerei und Möbelproduktion bis zum Endverbraucher von Holz.

In der Lignum zusammengeschlossene Verbände und Organisationen:

WaldSchweiz – Verband der Waldeigentümer / HIS Holzindustrie Schweiz / Holzbau Schweiz / VSSM Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten / HWS Holzwerkstoffe Schweiz / FRECEM Fédération Romande des Entreprises de Charpenterie, d'Ébénisterie et de Menuiserie

BWB Berner Waldbesitzer / FUS Forstunternehmer Schweiz / ISP Interessengemeinschaft der Schweizerischen Parkett-Industrie / SFV Schweizerischer Furnier-Verband / ste – Swiss Timber Engineers / VGQ Schweizerischer Verband für geprüfte Qualitätshäuser / VSH Verband Schweizerischer Hobelwerke

Besuchen Sie unseren „Presseservice Holz“ auf www.lignum.ch

Für Rückfragen der Presse:

Michael Meuter
Lignum, Holzwirtschaft Schweiz
Information + PR

Tel. +41 44 267 47 76
Fax +41 44 267 47 87
Handy +41 79 469 82 17
michael.meuter@lignum.ch
www.lignum.ch